

Lydia Lova, 36, aus Polen stammender Strip-Tease-Star des Pariser Balletts Folies-Bergère, richtiger Name: Danuta de Lipski, Agentin des französischen Widerstandes, Insassin des Konzentrationslagers Ravensbrück, von Charles de Gaulle mit dem Kreuz der Ehrenlegion ausgezeichnet, klagte erfolgreich gegen ein männliches Mitglied ihrer Truppe: Der



Tänzer hatte ihr in der Kantine einen Klaps auf den Schenkel versetzt, weil er ihre stereotypen Erzählungen über die Heldentaten, die das Ehrenlegionskreuz einbrachten, nicht mehr mitanhören konnte. Er wurde zu einer Strafe von 250 Mark plus 180 Mark Schadensersatz verurteilt, weil sich die Tänzerin infolge eines blauen Fleckes drei Tage lang nicht nackt sehen lassen konnte.

Thomas Cronin, 44, Tonys Exbutler, Leiter eines Luxuslokals in Miami, landete am Bestimmungsort aller bedeutenden Memoirenschreiber, in Hollywood, wo er bereits in einer Fernsehshow auftrat. Er wartet auf Filmangebote und hat sich bereit erklärt, Richter, Ärzte, Butler oder Priester zu spielen.



Heinz Weigt, 50, Chefredakteur der Damenzeitschrift „Madame“ und Vorsteher des Münchner „Madame-Clubs“, sucht eine Hausgehilfin, die beim „Madame-Ball“, der jährlich vom Club veranstaltet wird, als Hauptattraktion verlost werden soll. Frühere Verlosungsobjekte waren Hunde und ein Reitpferd.



Anita Ekberg, 29, schwedisches Süßlebensmittel, erwehrte sich römischer Photographen, die ihr nach einem Nachtclubausflug bis in den Garten ihrer Villa folgten, indem sie Fäuste und Knie einsetzte.

FAMILIARES

MARION THOMA, 80, Witwe des Bayernschriftstellers Ludwig Thoma, erhielt vom Volksschauspieler Bertel Schultes, 79, einen offiziellen Heiratsantrag, den sie nach dreitägiger Bedenkzeit ablehnte.

INGRID ERNEST, 27, ehemalige Fernsehansagerin, Ehefrau des entlassenen Ufa-Chefs Arno Hauke, agitiert für Sir Arno: Sie verteilt Zettel mit dem Aufdruck „memo Hauke“.

IN MEMORIAM

GISELA VON COLLANDE, in Dresden geborene Hamburger Schauspielerin, Ehefrau des Hamburger Schauspielers Josef Dahmen, Schwester des Schauspielers und Regisseurs Volker von Collande, Partnerin von Jannings und Balser, der Dorsch und der Wesely, Mutter dreier Kinder, Dauerreisende in Bühnen-, Film-, Funk- und Fernsehverpflichtungen, verunglückte im Alter von 45 Jahren tödlich am VW-Steuer auf dem Nöttinger „Todesgefälle“ der Autobahn Pforzheim-Karlsruhe.

WERNER RÖCKEN, Bergwerksdirektor, Bergassessor a. D., stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Steinkohlenbergwerke Mathias Stinnes AG in Essen und Aufsichtsratsmitglied in anderen Ruhr-Gesellschaften, starb 60 Jahre alt.

IDA RUBINSTEIN, russische Tänzerin, die 1909 mit dem Diaghilew-Ballett nach Paris kam, wo sie eine eigene Truppe gründete, erste Tanzinterpretin von Ravels Bolero, starb 75jährig in Südfrankreich.

FRANZ SCHWEDE, ehemaliger Gauleiter und Oberpräsident von Pommern, SA-Obergruppenführer, einst Oberbürgermeister von Coburg, nach dem Kriege wegen Mißhandlung von Schutzgeflingenden zu zehn Jahren Gefängnis verurteilt, doch aus Gesundheitsgründen vorzeitig aus der Haft entlassen, starb 72jährig in Coburg.

BRUNO SEIDLER-WINKLER, von 1925 bis 1933 erster Kapellmeister am Berliner Rundfunk, starb im Alter von 80 Jahren in Berlin.

JAKOB MOSCHE TOLEDANO, Rabbi und israelischer Religionsminister, starb 80 Jahre alt, nachdem er vor wenigen Wochen wegen seiner Hochzeit mit einer 25jährigen Schusterstochter in Israel heftig kritisiert worden war.

ZITAT

WALTER C. DOWLING, 55, amerikanischer Botschafter in Bonn, bei der Hundert-Jahr-Feier des Kölner Adenauer-Pennals Apostel-Gymnasiums: „Da sich geschichtliche Ereignisse manchmal wiederholen, ist es nicht unwahrscheinlich, daß aus Ihrer Schule ein weiterer deutscher Kanzler hervorgeht.“



Wjatscheslaw Michailowitsch Molotow, 70, als Statist in W. a. neueingestellter Altstalinide, benutzt westliche Möglichkeiten zeitgeschichtlicher Bildung: Im Wiener Metrokino sah er sich den schwedischen Hitlerfilm „Mein Kampf“ an.

Friedrich Karl Kaul, 54, Ulbrichts Advokat, wurde für seine Mitwirkung im Autoren-Kollektiv der Fernsehkriminalsehenspielsendereihe „Weimarer Pitaval“ von seinem Herrn mit dem „Nationalpreis III. Klasse auf dem Gebiet der Kunst und Literatur“ ausgezeichnet.

Klaus Fuchs, 49, einst Atomspion in England, jetzt Direktor am sowjetzonalen Atomforschungsinstitut in Rossendorf bei Dresden, erschien erstmals auf DDR-Fernsehschirmen: Er diskutierte mit dem DDR-Zentrifugen-Erfinder Professor Max Steenbeck über das westdeutsche Staatsgeheimnis einer Gas-Zentrifuge.

Frank Howley, 57, amerikanischer Ex-general, Berliner Sektorenkommandant von 1945 bis 1949, Autor eines Buches über seine Berliner



Dienstzeit, medizinischer Ehrendoktor der Freien Universität, Vizepräsident der Universität von New York, ließ sich durch Uno-Rhetor Chruschtschow inspirieren und erklärte bei seinem Eintreffen in Berlin, das er anlässlich des zehnten Jahrestages der Übergabe der Freiheitsglocke besuchte: „Kein schweinsäugiger Windsack wird uns aus Berlin herausstoßen.“

Romy Schneider, 22, Alain-Verlobte im Film-Wartestand, teilte in einem Gespräch dem Filmkolumnisten Hannes Obermaier („Hunter“) der Münchner „Abendzeitung“ mit, daß sie eine neue Methode entwickelt habe, um sich mit den diversen Dolce-Vita-Abenteuern ihres Französischens Alain Delon abzufinden: Sie liest keine Zeitungen mehr.